

Wartungsanleitung

GEDA[®]
LIFT

Schrägaufzug
Für Lasten



GEDA[®]
O R I G I N A L

Inhaltsverzeichnis

1	ANGABEN ZUR MASCHINE	5
1.1	MASCHINE.....	5
1.2	ERSATZTEILE	5
2	PRÜFUNGEN VOR JEDEM EINSATZ	6
3	WARTUNG	8
3.1	NACHFÜLL- UND KONTROLLTÄTIGKEITEN	8
3.1.1	<i>Schmierung des Zahnrad der Seiltrommel</i>	<i>8</i>
3.1.2	<i>Getriebe</i>	<i>8</i>
3.2	FUNKTIONSKONTROLLEN.....	9
3.2.1	<i>Schlaffseilschalter an der Winde</i>	<i>9</i>
3.2.2	<i>Seilbruchsicherung am Schlitten</i>	<i>9</i>
3.2.3	<i>Federriegel am Schlitten</i>	<i>10</i>
3.2.4	<i>Universalpritsche prüfen</i>	<i>10</i>
3.3	VERSCHLEIßKONTROLLEN	11
3.3.1	<i>Fußteil / Leiterteile</i>	<i>11</i>
3.3.2	<i>Laufrollen</i>	<i>12</i>
3.3.3	<i>Seilrollen</i>	<i>14</i>
3.3.4	<i>Motor / Motorbremse</i>	<i>16</i>
3.3.5	<i>Drahtseil mit Lasthaken</i>	<i>18</i>
4	ZUSAMMENFASSUNG DER HINWEISSCHILDER.....	22

1 Angaben zur Maschine

1.1 Maschine

Die Wartungsanleitung ist gültig für folgende Maschinen:

Maschinentyp	GEDA LIFT COMFORT GEDA FIXLIFT GEDA UMZUGSLIFT
Baujahr	Siehe Typenschild
Dokumentation Version:	11/2017

1.2 Ersatzteile

Ersatzteilbestellung ausschließlich über Hersteller / Vertretung.
Es dürfen nur Original GEDA Ersatzteile verwendet werden. Nur diese gewährleisten die volle Funktion und Sicherheit. Die Verwendung von nicht zugelassenen Ersatzteilen, entbindet uns von jeglicher Haftung für hierdurch verursachte Schäden.

Bei jeder Ersatzteilbestellung sind anzugeben:

- Maschinen-Typ / Baujahr / Fabrik-Nr.:
- Name des Bauteils / Artikel-Nr.:
- Bestellmenge / Betriebsspannung (falls sinnvoll)

2 Prüfungen vor jedem Einsatz



WARNUNG

Die Prüfung vor jedem Einsatz ersetzt nicht die Funktionsprüfung und Probefahrt vor Inbetriebnahme (siehe Betriebsanleitung).

Wiederkehrende Prüfungen sind nach nationalen Regeln durchzuführen.

GEDA empfiehlt eine wiederkehrende Prüfung mindestens jährlich durchzuführen!

Die täglichen durchzuführenden Prüfungen vor Arbeitsbeginn sind nicht im Prüfplan enthalten. Sie werden in der Betriebsanleitung beschrieben, da diese Kontrollen durch das Bedienpersonal durchgeführt werden.

Die nachfolgenden Prüfungen bestehen immer aus einer Überprüfung auf ordnungsgemäße Funktion, Verschleiß, Vollständigkeit, und Manipulationsfreiheit.

Liftkomponenten von Schmutz reinigen.

● = Sichtprüfung / ■ = Funktionsprüfung / ► = Wartung	
Winde	
Befehlsgeräte und Leitungen an Winde, Handsteuerung und AUF - Endschalter auf Beschädigung prüfen.	●
Funktionsprüfung Steuerung, AUF - Endschalter und Netzstecker einstecken. Drahtseil nach oben ziehen und AUF , AB und NOT-AUS testen. AB - Endschalter (Schlaffseilschalter und AUF - Endschalter abschalten)	■
Drahtseil auf Litzenbrüche, Knicke, Quetschstellen, Korrosion und Verschleiß prüfen. Drahtseil komplett abspulen und nach der Prüfung exakt aufspulen.	●
Schlaffseilschalter und Rollen auf Leichtgängigkeit prüfen. Lagerspiel der Rollen prüfen; Evtl. Schlaffseilschalter an den Lagerpunkten ölen.	■
Zahnrad der Seiltrommel am Schmiernippel abschmieren. (ca. alle 4 Wochen schmieren)	►
Getriebeschrauben (6 Stk.) nachziehen. Anzugsmoment = ca. 10 Nm	►
Hinweisschilder vorhanden und gut lesbar? (Personenbeförderung verboten, Schlaffseilschalter, Netzstecker ziehen, Handsteuerung)	●

● = Sichtprüfung / ■ = Funktionsprüfung / ► = Wartung	
Schlitten	
Seilbruchsicherung auf Leichtgängigkeit prüfen. Beschädigte Teile austauschen. Bremsnocken auf gleichzeitigen Eingriff prüfen.	■
Verriegelung von Lastaufnahmepunkten.	■
Laufrollen / Führungsrollen prüfen. Lagerspiel und Verschleiß. Einstellung der Führungsrollen (ca. 1mm Spiel zur Leiterbahn)	■
Fußteil / Leiterteile	
Auf Beschädigungen prüfen Risse / Verzug / Verformung und Verschleiß	●
Verschraubungen (Ringschrauben) Leichtgängigkeit, Korrosion und Vollständigkeit	■
Hinweisschilder vorhanden und gut lesbar? (Tragfähig / Belastungstabelle, Neigungsskala)	●
Kopfteil	
Verformungen / Risse	●
Umlenkrolle (Lagerspiel / Verschleiß)	■
Umlenkrollenschutz (Funktion und Leichtgängigkeit)	■
Hinweisschild vorhanden und gut lesbar? (Seilmontage)	●
Knickstück	
Auf Beschädigungen prüfen Risse / Verzug / Verformung und Verschleiß	●
Funktion und Neigungsanpassung prüfen. (Stufenlos einstellbar von 20° - 45°)	■
Umlenkrollen (Lagerspiel / Verschleiß)	■
Universalpritsche	
Auf Beschädigungen prüfen Risse / Verzug / Verformung	●
Funktion Seitenschutz prüfen	■

3 Wartung

3.1 Nachfüll- und Kontrolltätigkeiten

3.1.1 Schmierung des Zahnrads der Seiltrommel

VORSICHT

Erhöhter Verschleiß

Zahnrad der Seiltrommel manuell schmieren / nachschmieren.

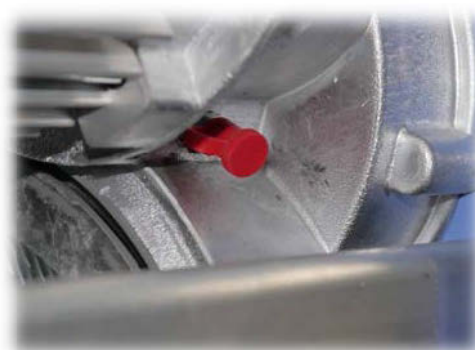
Zahnrad der Seiltrommel über den Schmiernippel am Getriebegehäuse schmieren.

Schmierintervall:

Ca. alle vier Wochen.

Schmiermittel-Empfehlung:

- Fettkartusche - Artikel- Nr.
13893 für Fettpresse



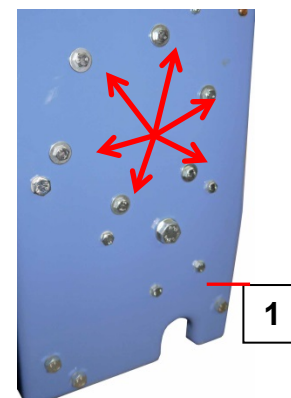
Bei Verwendung anderer Schmiermittel werden Garantieansprüche von GEDA geprüft!

3.1.2 Getriebe

Getriebebeschrauben nachziehen.
Anzugsmoment = ca. 10 Nm

Mindestens alle drei Monate

- Laufgeräusche prüfen auf möglichen Lagerschaden
- Sichtkontrollen der Dichtungen auf Leckage



Zum Wechsel des Getriebefetts muss die Seitenplatte (1) demontiert werden.

Fett für Getriebe

Klasse Qualität	Füllmenge	Wechsel
Divinol Lithogreas 0 ARAL-Lub FD 00, BP-Energerease HTO, ESSO-Fibrax 370	160 g	ca. 3000 h

3.2 Funktionskontrollen

3.2.1 Schlaffseilschalter an der Winde

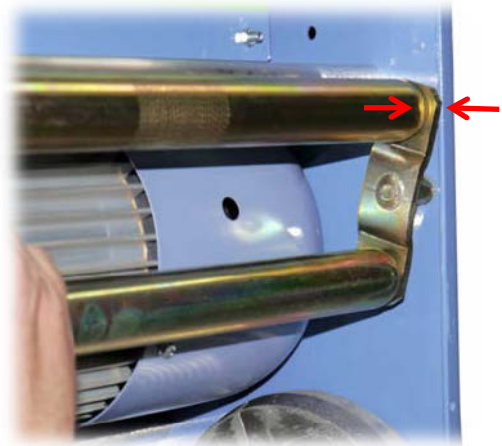
Am Schlaffseilschalter sind zu kontrollieren:

- Axialspiel der Rollen → max. 1 mm
- Axialspiel des Schlaffseilschalter- Rahmen in der Winde → max. 1 mm
- Schaltpunkt des Endschalters

Kontrolle

- Schlaffseilschalter an der oberen Rolle zur Winde drücken und langsam wieder zurückfedern lassen.

Wenn die obere Rolle auf gleicher Ebene mit der Außenkante der Seitenplatte angekommen ist, muss der Endschalter hörbar schalten.



3.2.2 Seilbruchsicherung am Schlitten

Kontrolle

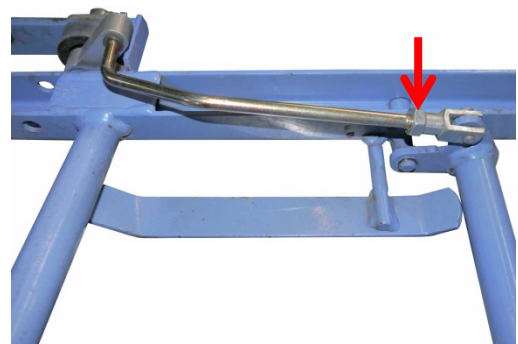
- Seilbruchsicherung heben und langsam auf die Leiterbahn aufsetzen.

Beide Bremsnocken müssen gleichzeitig auf der Leiterbahn aufsetzen.



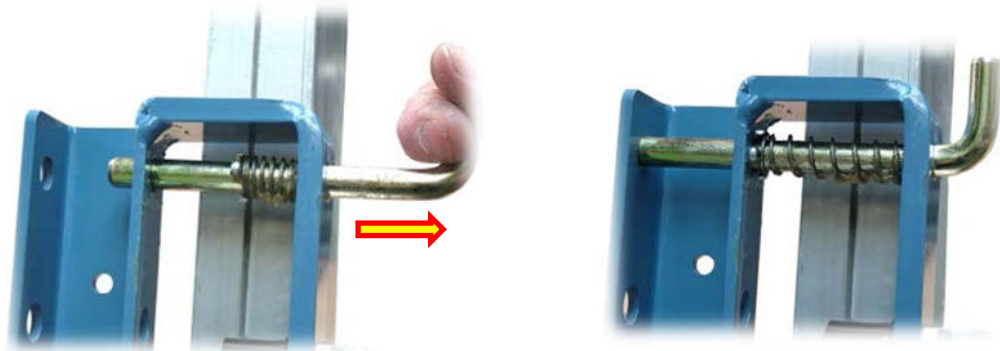
Einstellung

- Beidseitig können die Bremsgestänge am Gabelkopf eingestellt werden.



3.2.3 Federriegel am Schlitten

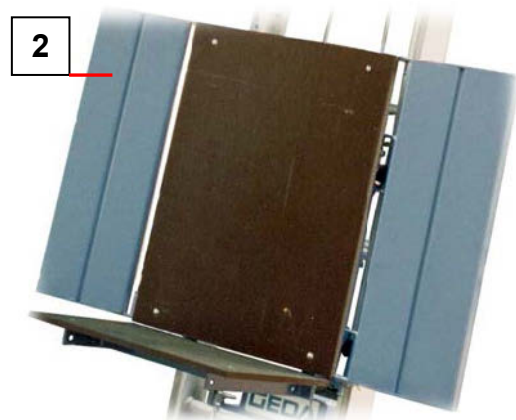
Der Federriegel muss leichtgängig herausziehbar sein.



Im geschlossenen Zustand muss der Federriegel durch das U-Profil am Schlitten zeigen.

3.2.4 Universalpritsche prüfen

Die beiden Seitenschutzbleche (2) müssen abgeklappt und geschlossen arretieren.



3.3 Verschleißkontrollen



WARNUNG

Verletzungsgefahr durch Bauteileversagen

Bei Überschreiten der angegebenen Verschleißgrenzen, sind die Teile umgehend zu ersetzen. Bis zum Austausch der Teile ist der Betrieb der Maschine untersagt. Zusätzlich alle Teile auf Beschädigungen (Verformung, Risse, Ausbrüche usw.) kontrollieren.

3.3.1 Fußteil / Leiterteile

- Hinweisschilder am Fußteil (Neigungsskala und Belastungstabelle müssen lesbar und vorhanden sein.
- Fußteil und Leiterteile optisch auf Knicke, Einziehungen, defekte Schweißnähte prüfen.
- Laufflächen an der Leiterbahn auf Risse und Beschädigungen kontrollieren.
- Schraubverbindungen (Ringmutter kpl.) optisch auf Beschädigungen und Vollständigkeit prüfen.

Die Ringmuttern müssen leichtgängig sein.



GEFAHR

Lebensgefahr

Defekte Leiterteile sind umgehend zu ersetzen. Der Betrieb ist bis zum Austausch verboten.

3.3.2 Laufrollen

Verschleiß Ermittlung

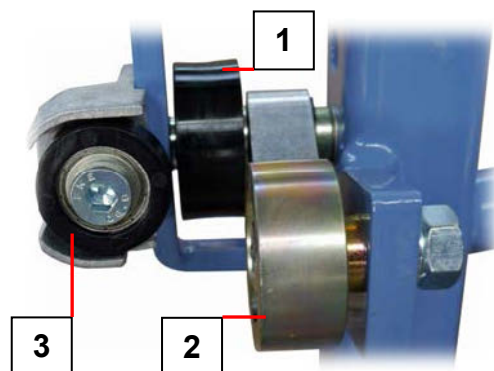
Die Ermittlung des Verschleißes erfolgt mit einem geprüften Messschieber. Zusätzlich auf Riefen-, Grubenbildung und Abplatzungen kontrollieren.



Bei Erreichen / Überschreiten der Verschleißmaße ist die Rolle zu ersetzen.

1 = Laufrolle Art.-Nr. 03067

Verschleißgrenze (Ø)	
Ø neu	Ø min.
48 _{-0,30} mm	46 mm
Zusätzlich Spiel und Zustand des Lagers kontrollieren.	



2 = Gegenrolle (Stahl) Art.-Nr. 09162

Verschleißgrenze (Ø)	
Ø neu	Ø min.
48 _{-0,30} mm	47 mm
Zusätzlich Spiel und Zustand des Lagers kontrollieren.	

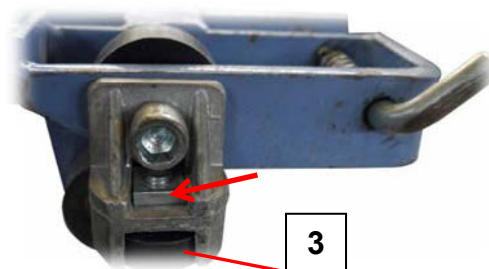
3 = Führungsrolle Art.-Nr. 3068

Verschleißgrenze (Ø)	
Ø neu	Ø min.
35 _{-0,30} mm	34 mm
Zusätzlich Spiel und Zustand des Lagers kontrollieren.	

Einstellung der Führungsrolle

Die Führungsrolle kann im Langloch des Führungsschutzes etwas verschoben werden.

- Führungsrollen (3) auf ca. 1mm Spiel zur Leiterbahn einstellen.



3.3.3 Seilrollen

Umlenkrolle Kopfteil

Seilrolle Ø 140 mm
Art.-Nr. 08176

Verschleiß Ermittlung

Die Ermittlung des Verschleißes erfolgt mit einem geprüften Messschieber.



Verschleißgrenze	
Normalmaß	Verschleißmaß
9,5 mm	11 mm



Zusätzlich

- die Seilrolle auf Riefen, Risse und Abplatzungen kontrollieren.
- das Spiel und Zustand des Lagers kontrollieren.

Umlenkrolle Knickstück

Seilrolle \varnothing 100 mm Art.-Nr. 10719
 Lager Art.-Nr. 10720

Verschleiß Ermittlung

Die Ermittlung des Verschleißes erfolgt mit einem geprüften Messschieber.



Verschleißgrenze	
<i>Normalmaß</i>	<i>Verschleißmaß</i>
12 mm	13,5 mm



Zusätzlich

- die Seilrolle auf Riefen, Risse und Abplatzungen kontrollieren.
- das Spiel und Zustand des Lagers kontrollieren.

3.3.4 Motor / Motorbremse

Folgende Wartungs- Instandhaltungstätigkeiten sind entsprechend den Angaben in der Anleitung des Herstellers durchzuführen.

Motor:

- Reinigung
- Kugellager prüfen ggf. wechseln
- Wellendichtring wechseln
- Kühlluftwege reinigen

Motorbremse:

- Stärke des Belagträgers messen ggf. wechseln
- Arbeitsluftspalt messen und einstellen
- Ankerscheibe
- Mitnehmer/Verzahnung

Bremsweg prüfen:

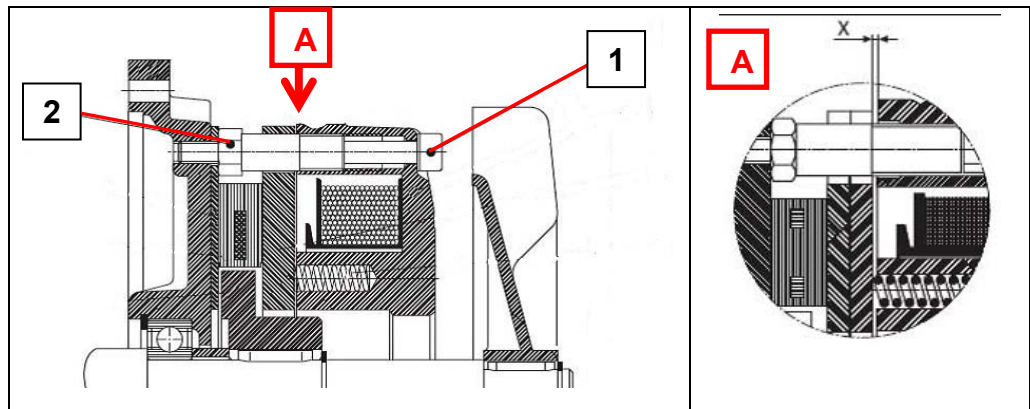
- Universalpritsche mit 110 % der zulässigen Tragfähigkeit beladen.
- Ca. 4m hochfahren, anschließend abwärts fahren.
- Universalpritsche aus hoher Geschwindigkeit stoppen (**NOT-AUS**-Taste drücken).

Der Nachlauf der Motorbremse darf 100 mm [4 in] nicht überschreiten.

LIFT COMFORT, FIXLIFT, UMZUGLIFT

Motorbremse einstellen

Der Arbeitsluftspalt wird in Bremsstellung zwischen der Ankerplatte und dem Magnetkörper gemessen. Er vergrößert sich verschleißbedingt. Wenn der Verschleiß des Bremsbelages soweit fortgeschritten ist, dass der maximal mögliche Luftspalt von 0,5 mm erreicht ist, muss die Bremse nachgestellt werden, da sonst kein sicheres Lüften mehr gewährleistet ist. Dies erkennt man an der nachlassenden Bremskraft oder an dem längeren Bremsweg. Die Mindeststärke des Belages beträgt 6,5mm, der Arbeitsluftspalt sollte auf 0,2mm eingestellt werden.



Spule 30W / 105V / ca.368Ω

Luftspalt (X) min. (eingestellt)	0,2 mm
Luftspalt (X) max. (Verschleiß)	0,5 mm
Belagstärke min.	6,5 mm

Luftspalt - Nachstellen

- Antrieb spannungsfrei schalten.
- Schutzhaube nach dem Lösen der Befestigungsschrauben abnehmen.
- Staubschutzring aus der Nut im Magnetkörper ziehen und über das Lagerschild stülpen.
- Abriebstaub des Bremsbelags mit Druckluft entfernen.
- Zylinderschrauben (1) lösen, spätestens nach **jeder zweiten** Nachstellung sind die Zylinderschrauben gegen neue Schrauben auszutauschen.
- Luftspalt durch Verdrehen der Einstellstücke/Hohlschrauben (2) einstellen.

Darauf achten, dass die Einstellung an allen Punkten gleichmäßig ist.

- Zylinderschrauben (1) gleichmäßig anziehen.

Drehmoment = 5 Nm [3.68 lbf ft]

- Mit der Fühllehre den Arbeitsluftspalt von 0,2 - 0,3 mm [0.008 – 0.01 in] zwischen der Ankerplatte und dem Magnetkörper kontrollieren.



Der Arbeitsluftspalt muss an jeder Stelle gleich groß sein, deshalb muss an mehreren Stellen der Umfang kontrolliert werden.

- Einstellstücke/Hohlschrauben (2) auf festen Sitz überprüfen.
- Staubschutzring in die Nut im Magnetkörper stülpen.
- Neue Profildichtung am Getriebegehäuse einsetzen und Schutzhaube aufsetzen.
- Funktionsprüfung durchführen.

3.3.5 Drahtseil mit Lashaken

Wartung von Drahtseilen



WARNUNG

Verletzungsgefahr beim Hantieren mit Seilen

Beim Hantieren mit Seilen sind immer Schutzhandschuhe zu tragen.

Drahtseil schmieren

VORSICHT

Das **Drahtseil muss geschmiert** werden!

- Die Wartung des Seils hat grundsätzlich nach DIN ISO 4309 zu erfolgen.
- Grundsätzlich ist darauf zu achten, dass sich das Nachschmiermittel mit der Grundschrnerung verträgt.
- Das Schmiermittel sollte anfangs dünnflüssig und kriechfähig sein, damit es auch in das Seilinnere eindringen kann.
- Schmirerung hat mit einem Drahtschmiermittel zu erfolgen.

Empfehlung des Seilherstellers:

Z.B. Verolube Spray, Elaskon Unolit Spray Oil oder Nyrosten T55



Es ist darauf zu achten, dass nicht zu viel Schmiermittel aufgebracht wird.

Drahtseil prüfen

Seil auf Beschädigung und Verschleiß (z. B. Drahtbruch, Quetschstellen, Schlaufenbildung) und Korrosion prüfen, falls erforderlich Seil wechseln.



Ist ein Seil beschädigt, muss es umgehend ausgetauscht werden.

Für die Beurteilung der Beschädigung (Ablegereife) können die Kriterien aus der Norm DIN ISO 4309 zur Hilfe genommen werden.

Des Weiteren ist der Grund der Beschädigung zu ermitteln und ggf. Abhilfemaßnahmen zu ergreifen. In Extremfällen kann eine fachkundige Person für Drahtseilinspektion hinzugezogen werden.

Rundlitzenseil 6x19 EN 12385-4 mit Fasereinlage FC (DIN 3060) und Lasthaken (Ösenkaken).

- Kreuzschlag rechtsgängig
- Materialfestigkeit 1770 N/mm²
- Qualität verzinkt

Lasthaken prüfen

Der Lasthaken (1) ist auf Vollständigkeit, Risse, Verformungen und Korrosion zu Prüfen.

- Die Hakenmaulsicherung (1a) muss selbstständig, leichtgängig und vollständig schließen.
- Die Befestigung (Niet) der Sicherung darf nicht beschädigt sein.

Lasthaken dürfen keine groben Verformungen im Hakenmaul aufweisen

- max. 10% Aufweitung.
- max. 5% Abnutzung.



Lasthaken

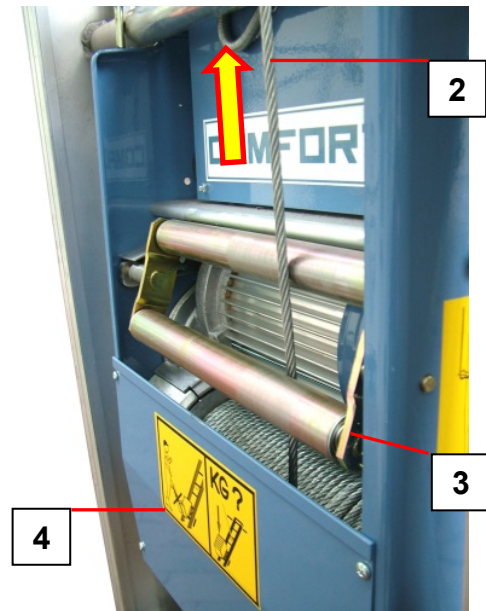
Güteklasse 5 **DIN 7540** Ausgabe Oktober 1980

Drahtseil wechseln

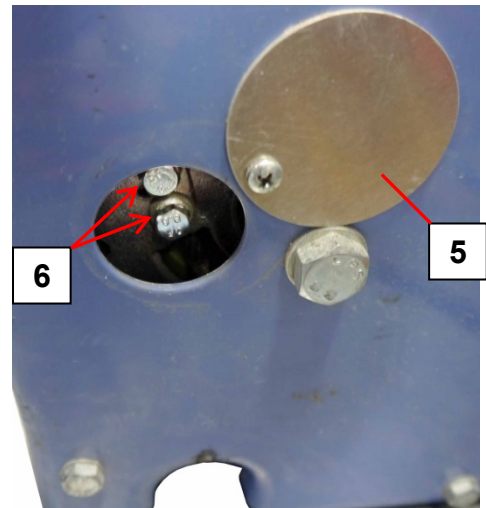
Demontage

Zur besseren Zugänglichkeit der Seiltrommel beim Seilwechsel muss das Trommelschutzblech (4) demontiert werden.

- **AUF**- Endschalter und Handsteuerung an der Winde einstecken.
- Seil (2) spannen, sodass der Schlaffseilschalter (3) die **AB**-Richtung freischaltet.
- **AB**- Taste an der Handsteuerung drücken und das gespannte Seil ganz abspulen.



- Abdeckung (5) öffnen.
- Seiltrommel so positionieren, dass die Seilklemmschrauben (6) vor der Öffnung des Seitenteils stehen.
- Seilklemmschrauben (6) lösen und Seil aus der Seiltrommel ziehen.



Montage

- Seil (2) durch die Öffnung an der Seiltrommel schieben, bis das Ende nach den Seilklemmschrauben (6) [min. 1 cm] sichtbar ist.
- Seilklemmschrauben (6) festziehen.



- **AUF-** Taste an der Handsteuerung drücken und das Seil vorsichtig und exakt in die Rillen der Seiltrommel spulen.



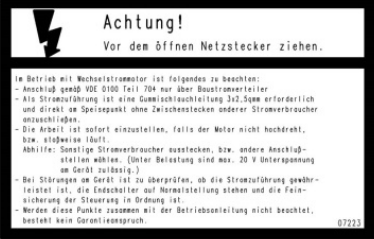
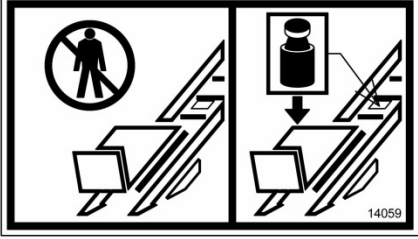
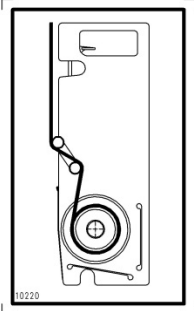

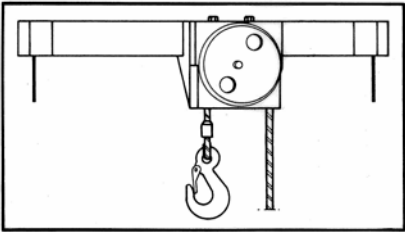
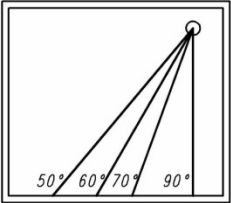

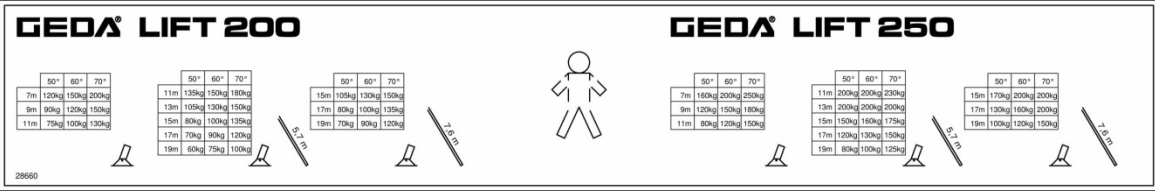
WARNUNG

Verletzungsgefahr beim aufspulen des Seils

Aufspulen zum nachfassen des Seils immer unterbrechen, bevor die Hand mit dem Seil in die Nähe der Seiltrommel kommt!

- Seil durch den Schlaffseilschalter führen (siehe Hinweisschild 8) und an der Federschlaufe (7) einhängen.
- Abdeckung (5) schließen.

4 Zusammenfassung der Hinweisschilder

		
<p>Art.- Nr. 07223 (DE) Art.- Nr. 17849 (GB, USA) Art.- Nr. 19333 (FR) Art.- Nr. 19240 (PL) Art.- Nr. 21433 (NL)</p>	<p>Art.-Nr.:14059 (Winde)</p>	
		
<p>Art.-Nr. 10220 (Winde)</p>	<p>Art.-Nr.: 05242 (Winde)</p>	<p>Art.-Nr. 12216 (Kopfteil)</p>
		
<p>Art.- Nr. 10432 (Fußteil)</p>	<p>Art.- Nr. 14656 (Steuerung)</p>	
		
<p>Art.-Nr. 28660 (Fußteil)</p>		



GEDA-Dechentreiter GmbH & Co. KG
Mertinger Straße 60
86663 Asbach-Bäumenheim
Tel.: +49 (0)9 06 / 98 09-0
Fax: +49 (0)9 06 / 98 09-50
E-Mail: info@geda.de
Web: www.geda.de

WH016 DE Ausgabe 11/2017